

Im Doppel auf der Piste

Beim Sechs-Pfotenlauf laufen 20 Starter bis zu zehn Kilometer weit mit ihren Hunden. Letztere sind teilweise fitter als ihre Menschen.

02.11.2015 Von Claudia Erbert



Start für 20 Hundebesitzer und Hunde am WelWel in Döbeln. Die Organisatoren des Sechs-Pfoten-Laufes kommen von der „Neuen Laufkultur“, einer Abteilung des Sportvereins des WelWel. Es ist der zweite Lauf dieser Art, im nächsten Jahr soll es wieder einen geben.

© Dietmar Thomas

darum habe ich Marcus vorgelassen“, erklärt sie. Die beiden kennen sich und feuern auch den Dritten Ronny Golze mit Kaspar noch einmal richtig an. „Wenn die Tiere arbeiten, sind sie durch nichts abzubringen“, staunt Marcus immer wieder über sein Tier. Und auch Nana schwärmt: „Wenn man die richtige Lauftechnik für seinen Hund gefunden hat, ist es, als wäre man eins, der Hund zieht den Menschen im Flug mit und man arbeitet zusammen.“

Fünf Kilometer mitgerannt

Nach und nach kommen auch die anderen Hunde ins Ziel und stürzen sich auf die bereitgestellten Wasserschüsseln. Bis auf einige Kläffer verläuft alles friedlich und die meisten Hunde machen den Eindruck, durchaus noch weiter laufen zu können. So auch Sportmops Willi. Was wie ein Scherz klingt, ist keiner. Luticia Kiel ist die fünf Kilometer mit dem Mops gerannt und „kaputter als er“, wie sie sagt. „Aber er ist ja auch ein Sportmops und hat beim Chemnitzer Mopsrennen einen Pokal für den zweiten Platz gewonnen.“ Im Gegensatz zu seinem Mitbewohner-Mops ist er deutlich schlanker und freut sich am Ende wie viele andere Hunde über eine Massage. Tierphysiotherapeutin Bettina Deutschmann hatte sich am Donnerstag überlegt, selbst mit Finn zu starten und den Siegern wie beim echten Marathon hinterher eine Massage anzubieten. Die meisten Vierbeiner genießen die Behandlung und legen sich bereitwillig auf die Matte.

Nach weniger als einer Stunde ist auch der letzte Zehnkilometerläufer eingetroffen und kann seine Urkunde in Empfang nehmen. Erster der Langstrecke ist Jens Engelmann mit Diego vor Sigurd Wittke mit Maja und DJ Tomby Thomas Baier, der mit Nachbarshund Sheila gestartet ist.

Die Hälfte der Startgebühr spendet die Neue Laufkultur Döbeln dem Tierheim Wiesengrund in Ostrau, das viele Helfer entlang der Strecke gestellt hat und sich am Ende auch über einige der von der RHG organisierten Futterbeutel freuen kann. Im nächsten Jahr soll es eine dritte Auflage des tierischen Laufs geben.

Döbeln.

Das Wetter zeigt sich von seiner schönsten Seite, als die Hunde ihre Besitzer am WelWel eintreffen. Nachdem im letzten Jahr neun Teams gestartet sind, sind es jetzt schon 20. 2014 gab es nur eine Fünf-Kilometer-Strecke, auf Nachfrage einiger Interessenten jetzt auch eine doppelt so lange, die sich sechs Teilnehmer zutrauen.

Schnell ist klar, dass neben Hobbyläufern auch professionelle Hundesportler dabei sind. Die Tiere können den Start kaum erwarten, wissen schon beim Anlegen der Laufgeschirre Bescheid. Nana Schirrmeister nimmt mit ihrer Dalmatinerhündin Aya öfter an Wettbewerben teil und hat Freunde mit ihren Hunden mitgebracht.

Sie kommt bereits nach 18 Minuten kurz hinter Marcus Wilde mit Dalmatiner Zazou ins Ziel. Eigentlich hatte sie die beiden mehrfach überholt, sich dann aber wieder zurückfallen lassen: „Aya kann nicht als erste laufen, sie dreht sich ständig um und zieht nicht mehr,